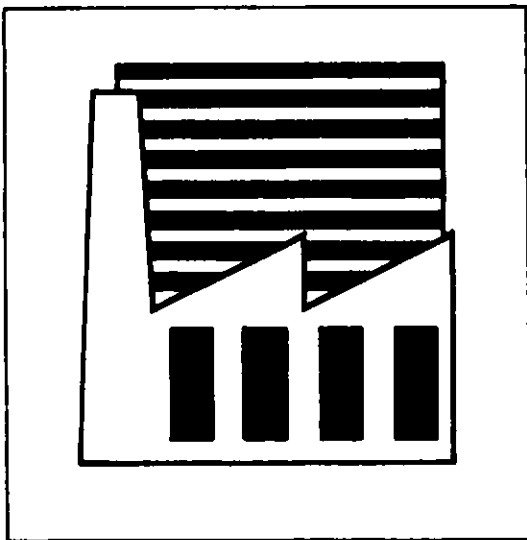


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie 2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Februar 1995

M-13848
Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/93 53 50
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im August 1995

Preis: DM 7,20

Bestellnummer: 2020410 - 95102

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1995	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellentell	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Februar 1995)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Februar 1995 ¹⁾)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Februar 1995)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis Februar 1995)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis Februar 1995 ¹⁾)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis Februar 1995)	17

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993)

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von
ADV	= Automatische Datenverarbeitung
EBM-W	= Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J | 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/ Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.
Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Februar 1995

2.1 Insolvenzverfahren

Im Februar 1995 war ein leichter Rückgang der Insolvenzen zu verzeichnen. In diesem Monat wurden im früheren Bundesgebiet 1 701 Insolvenzen ermittelt, das sind 0,5 % weniger als im Februar 1994. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen lag mit 1 283 um 0,1 % niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Von den insgesamt 1 283 insolventen Unternehmen hatten 212 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 11,3 %), 275 im Baugewerbe (+ 14,6 %), 345 im Handel (- 2,0 %), 69 im Gastgewerbe (+ 21,1 %), 85 im Verkehrsgewerbe (+ 13,3 %), 261 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (- 10,0 %).

Es wurden außerdem 228 Insolvenzen von natürlichen Personen und Organisationen ohne Erwerbszweck (- 14,0 %) und 182 Nachlaßkonkurse (+ 17,4 %) ermittelt.

Im Januar und Februar 1995 wurden von den Gerichten insgesamt 3 439 Insolvenzen gemeldet, darunter 2 572 von Unternehmen. Im Vergleich zu den ersten beiden Monaten des Vorjahres bedeutet dies eine um 5,3 % höhere Gesamtzahl und eine um 6,4 % höhere Zahl der Unternehmensinsolvenzen.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Februar 1995 11 209 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 8,7 % mehr als für Februar 1994. Von Januar bis Februar 1995 waren es 21 191 gegenüber 18 768 von Januar bis Februar 1994, somit liegt eine Zunahme von 12,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum vor.

In den neuen Bundesländern und Berlin-Ost wurden im Februar 1995 insgesamt 505 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei in 416 Fällen Unternehmen betroffen waren. Dies entspricht einer Zunahme von 60,3 % bzw. 61,2 %.

Im Januar und Februar 1995 wurden von den dortigen Gerichten zusammen 945 Gesamtvollstreckungsanträge, darunter 775 gegen Unternehmen, ermittelt. Diese Zahlen lagen um 55,2 % bzw. 56,6 % höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Bundesanstalt für Arbeit bewilligte im Februar 1995 für 6 520 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld. Von Januar bis Februar 1995 waren es 12 164 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Februar 1995				Januar - Februar 1995			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	494	+ 13,0	390	+ 4,8	878	+ 1,9	697	- 2,5
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Konkurse	1 207	- 4,7	893	- 1,3	2 560	+ 6,8	1 874	+ 10,6
+ eröffnete Vergleichsverfahren	3	- 50,0	3	- 50,0	6	- 50,0	6	- 45,5
- Anschließkonkurse	3	x	3	x	5	+ 66,7	5	+ 66,7
= INSOLVENZEN	1 701	- 0,5	1 283	± 0,0	3 439	+ 5,3	2 572	+ 6,4
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	183	+ 51,2	159	+ 51,4	354	+ 36,2	310	+ 40,9
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Verfahren	322	+ 66,0	257	+ 68,0	591	+ 69,3	465	+ 69,1
= Gesamtvollstreckungsverfahren	505	+ 60,3	416	+ 61,2	945	+ 55,2	775	+ 56,6

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Februar 1995 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 4 482 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 67 Mill. DM zu Protest gegeben (Februar 1994: 4 997 Wechsel über 91 Mill. DM). Für Februar 1995 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 14 949 DM je Wechselprotest errechnen, im Februar 1994 lag dieser bei 18 222 DM.

Außerdem wurden im Februar 1995 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern 132 899 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 495 Mill. DM (Februar 1994: 124 385 Schecks über 558 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck betrug im Februar 1995 3 725 DM gegenüber 4 486 DM im Februar des Vorjahres.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkursverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 878	10 713	60	14 913
1994 Februar	1 704	1 267	6	1 710	1 277	905	6	1 283
März	1 677	1 193	2	1 678	1 241	837	2	1 242
April	1 621	1 227	10	1 630	1 225	908	10	1 234
Mai	1 569	1 203	7	1 570	1 138	841	6	1 138
Juni	1 621	1 208	9	1 626	1 155	816	7	1 158
Juli	1 849	1 460	7	1 854	1 421	1 082	6	1 425
August	1 575	1 146	5	1 578	1 186	829	4	1 188
September	1 720	1 272	5	1 724	1 271	899	5	1 275
Oktober	1 680	1 250	2	1 681	1 219	887	1	1 219
November	1 399	1 103	-	1 399	1 013	783	-	1 013
Dezember	2 081	1 539	8	2 085	1 599	1 136	8	1 603
1995 Januar	1 737	1 353	3	1 737	1 288	981	3	1 288
Februar	1 701	1 207	3	1 701	1 283	893	3	1 283

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Februar 1995		Februar 1994		Januar - Februar 1995	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	699	41,1	719	42,2	1 443	42,0
100 000 - 1 Mill.	731	43,0	734	43,1	1 470	42,8
1 Mill. und mehr	271	15,9	251	14,7	525	15,3

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

1) Einschl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	689	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1994 Februar	315	121	194	258	105	153
März	422	164	258	323	143	180
April	365	138	227	282	116	166
Mai	415	146	269	338	119	219
Juni	455	170	285	383	158	225
Juli	377	124	253	301	108	193
August	456	167	289	373	148	225
September	473	172	301	385	149	236
Oktober	431	167	264	356	142	214
November	364	130	234	303	107	196
Dezember	469	141	328	372	122	250
1995 Januar	440	171	269	359	151	208
Februar	505	183	322	416	159	257

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Frühere Bundesgebiete				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1994 Februar	9 849	465	10 314	+ 28,9
März	10 995	2 130	13 125	+ 34,1
April	8 724	680	9 404	- 15,4
Mai	9 257	1 222	10 479	+ 18,8
Juni	10 940	555	11 495	+ 15,2
Juli	9 276	1 028	10 304	+ 12,9
August	8 979	616	9 595	+ 2,0
September	8 880r	999r	9 879r	- 22,2r
Oktober	9 680	481	10 161	- 1,2
November	11 168	555	11 723	- 27,8
Dezember	10 440	2 457	12 897	+ 7,9
1995 Januar	9 436	546	9 982	+ 18,1
Februar	10 206	1 003	11 209	+ 8,7
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1994 Februar	3 527	149	3 676	x
März	4 507	90	4 597	x
April	5 377	89	5 466	x
Mai	4 230	95	4 325	x
Juni	4 857	90	4 947	x
Juli	4 364	75	4 439	x
August	5 575	288	5 863	x
September	5 911	226	6 137	x
Oktober	5 104	136	5 240	+ 18,6
November	5 884	96	5 980	+ 32,8
Dezember	7 231	119	7 350	+ 80,1
1995 Januar	5 470	174	5 644	+ 52,7
Februar	6 403	117	6 520	+ 77,4

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Frühere Bundesgebiete						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 857
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016r	1 087	16 980r	1 572 038r	7 216	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1994 Februar	4 997r	91r	18 211r	124 385r	558r	4 486r
März	5 794r	154r	26 579r	142 401r	763r	5 358r
April	5 186r	125	24 103r	136 070r	577r	4 179r
Mai	5 910	134	22 673	134 862	565	4 189
Juni	6 019	137	22 761	137 763r	678r	4 921r
Juli	5 870	181	30 835	147 961	821	5 549
August	5 657	103	18 208	141 455	634	4 482
September	5 118	97	18 953	143 431	583	4 065
Oktober	5 366	116	21 618	141 770	595	4 197
November	5 558	116	20 871	136 837	584	4 268
Dezember	5 439	148	27 211	139 027	758	5 452
1995 Januar	5 436	88	16 188	136 958	584	4 264
Februar	4 482	67	14 949	132 899	495	3 725

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassennämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben

von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Februar 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- 1) fahren	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	390	893	1 283	3	182	263	425	1 708	1 542	+10,8
---------------------------------------	------------	------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen ...	39	260	299	-	29	117	146	444	413	+7,5
Einzelunternehmen	20	89	109	-	2	2	4	113	109	+3,7
Personengesellschaften (OHG,KG)	41	36	77	-	9	2	11	88	99	-11,1
darunter: GmbH & Co. KG	34	23	57	-	7	2	9	66	80	-17,5
Gesellschaften m.b.H.	289	500	789	3	113	141	254	1 045	911	+14,7
Aktiengesellschaften, KGaA	1	1	2	-	-	-	-	1	3	-66,7
Eingetragene Genossenschaften ..	-	-	-	-	8	-	8	8	4	+100,0
sonstige eingetrag. Unternehmen ..	-	7	7	-	1	1	2	9	3	+200,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	236	723	959	-	151	252	403	1 361	1 241	+9,7
8 Jahre und älter	154	170	324	3	11	11	22	347	301	+15,3

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	104	314	418	-	21	59	80	498	483	+3,1
Natürliche Personen	18	210	228	-	17	51	68	296	310	-4,5
Nachlässe	80	102	182	-	2	3	5	187	157	+19,1
sonstige Gemeinschuldner	6	2	8	-	2	5	7	15	16	-6,3

Insgesamt

Insgesamt ...	494	1 207	1 701	3	183	322	505	2 206	2 025	+8,9
----------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	37	202	239	x	1	13	14	253	300	-15,7
10 000 - 100 000	69	391	460	x	10	75	85	545	492	+10,8
100 000 - 500 000	166	373	539	x	58	139	197	736	660	+11,5
500 000 - 1 Mill.	70	122	192	x	37	49	86	278	231	+20,3
1 Mill. - 10 Mill.	134	110	244	x	73	44	117	361	311	+16,1
10 Mill. und mehr	18	9	27	x	4	2	6	33	27	+22,2

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Februar 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- 1) fahren	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
					ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	%
Anzahl											
A	Land- u. Forstwirtschaft ...	3	23	26	-	3	1	4	30	24	+25,0
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	3	23	26	-	3	1	4	30	21	+42,9
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-100,0
B	Fischerei u. Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	1	-	1	1	2	-50,0
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew. v. Erdöl u. Erdgas, Erbrg. verb. Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a. Uran- u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	-	-	-	-	1	-	1	1	2	-50,0
D	Verarbeitendes Gewerbe ..	89	122	211	3	38	32	70	282	272	+3,7
15	Ernährungsgewerbe	5	9	14	3	2	5	7	24	31	-22,6
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	4	4	8	-	2	2	4	10	5	+100,0
18	Bekleidungsgewerbe	8	5	13	-	2	1	3	16	8	+100,0
19	Ledergewerbe	-	2	2	-	1	-	1	3	1	+200,0
20	Holzgewerbe (oh. H.v. Möbeln)	4	7	11	-	2	8	10	21	13	+61,5
21	Papiergewerbe	-	1	1	-	1	-	1	2	4	-50,0
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	8	13	21	-	1	2	3	24	27	-11,1
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	2	1	3	-	-	1	1	4	5	-20,0
25	H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	5	4	9	-	1	-	1	10	13	-23,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	1	1	2	-	3	-	3	5	7	-28,6

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Februar 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren 1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											
%											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	6	7	-	-	1	1	8	9	-11,1
28	H.v.Metallerzeugnissen	19	21	40	-	7	5	12	52	59	-11,9
29	Maschinenbau	20	13	33	-	6	2	8	41	41	+/- 0
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät. u.-Einr.	-	2	2	-	1	-	1	3	-	x
31	H.v.Geräten d. Elektriz-erzg.,-verteilung u.ä.	1	5	6	-	2	-	2	8	9	-11,1
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	-	1	1	-	-	-	-	1	7	-85,7
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik ..	1	8	9	-	4	1	5	14	14	+/- 0
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	1	2	-	1	1	2	4	2	+100,0
35	Sonst. Fahrzeugbau	-	2	2	-	-	-	-	2	-	x
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw ..	5	9	14	-	1	3	4	18	12	+50,0
37	Recycling	4	7	11	-	1	-	1	12	5	+140,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	76	199	275	-	57	76	132	407	308	+32,1
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern ...	108	238	346	-	38	79	117	462	423	+9,2
50	Kfz-Handel, Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	15	30	45	-	8	7	15	60	63	-4,8
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	53	99	152	-	17	23	40	191	175	+9,1
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb. güt.	40	109	149	-	13	49	62	211	185	+14,1
H	Gastgewerbe	7	62	69	-	3	20	23	92	72	+27,8
I	Verkehr-u. Nachrichten- übermittlung	29	66	85	-	7	23	30	115	99	+16,2
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	5	20	25	-	3	17	20	45	49	-8,2
61	Schifffahrt	2	3	5	-	-	-	-	5	-	x
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs-u. Nebentätigk. f. d. Verkehr; Verkehrsverm.	20	31	51	-	4	5	9	60	46	+30,4
64	Nachrichtenübermittlung ...	2	2	4	-	-	1	1	5	4	+25,0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Februar 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Er-öfnete Ver-gleichs-ver-1) fahren	Gesamtvollstreckungs-verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab-gelehnt	zu-sammen		eröffnet	mangels ab-gelehnt	zu-sammen	ins-gesamt	dagegen Vorjahr ins-gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
										Anzahl	%
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	6	6	10	-	-	-	-	10	12	-16,7
65	Kreditgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	5	5	10	-	-	-	-	10	12	-16,7
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw. ..	63	144	207	-	11	24	35	242	277	-12,6
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	16	37	53	-	2	7	9	62	46	+34,8
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	3	5	8	-	1	2	3	11	14	-21,4
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	2	17	19	-	2	1	3	22	44	-50,0
73	Forschung u.Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	42	85	127	-	6	14	20	147	173	-15,0
M	Erziehung u.Unterricht ...	-	2	2	-	2	3	5	7	13	-46,2
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	2	3	5	-	-	-	-	5	7	-28,6
O	Erbringung sonst.öf.f.u. persönl.Dienstleistungen ..	8	39	47	-	2	6	8	55	33	+66,7
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	2	1	3	-	-	1	1	4	8	-50,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	1	15	16	-	-	3	3	19	9	+111,1
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	5	22	27	-	2	2	4	31	16	+93,8
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	390	893	1 283	3	162	263	425	1 708	1 542	+10,8
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	56	67	123	3	16	22	37	163	142	+14,8
D	Verarbeitendes Gewerbe	22	15	37	3	-	4	4	44	38	+15,8
F	Baugewerbe	24	36	60	-	12	10	22	82	67	+22,4
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	6	11	17	-	3	6	9	26	17	+52,9
O	Erbringung sonst.öf.f.u. persönl.Dienstleistungen ..	1	4	5	-	-	-	-	5	2	+150,0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts-bereiche	3	1	4	-	-	2	2	6	18	-66,7

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Februar 1995**

Land	Konkursverfahren			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren	Gesamtvollstreckungs- verfahren			Insolvenzen 1)		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %

Insgesamt

Baden-Württemberg	52	205	257	-	-	-	-	257	230	+11,7
Bayern	42	199	241	-	-	-	-	240	201	+19,4
Berlin	11	69	80	3	3	37	40	123	120	+2,5
Brandenburg	-	-	-	-	38	32	70	70	33	+112,1
Bremen	5	13	18	-	-	-	-	18	24	-25,0
Hamburg	19	31	50	-	-	-	-	50	54	-7,4
Hessen	32	143	175	-	-	-	-	175	175	+/- 0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	15	9	24	24	33	-27,3
Niedersachsen	56	103	159	-	-	-	-	157	169	-7,1
Nordrhein-Westfalen	234	312	546	-	-	-	-	546	602	-9,3
Rheinland-Pfalz	19	58	77	-	-	-	-	77	88	-12,5
Saarland	6	12	18	-	-	-	-	18	25	-28,0
Sachsen	-	-	-	-	75	133	208	208	100	+108,0
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	29	29	58	58	25	+132,0
Schleswig-Holstein	18	62	80	-	-	-	-	80	72	+11,1
Thüringen	-	-	-	-	23	82	105	105	74	+41,9
Deutschland ...	494	1 207	1 701	3	183	322	505	2 206	2 025	+8,9

darunter Unternehmen

Baden-Württemberg	43	132	175	-	-	-	-	175	140	+25,0
Bayern	37	148	185	-	-	-	-	184	167	+10,2
Berlin	7	65	72	3	3	34	37	112	101	+10,9
Brandenburg	-	-	-	-	36	31	67	67	33	+103,0
Bremen	2	11	13	-	-	-	-	13	21	-38,1
Hamburg	16	24	40	-	-	-	-	40	38	+5,3
Hessen	21	112	133	-	-	-	-	133	125	+6,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	15	6	21	21	25	-16,0
Niedersachsen	41	68	109	-	-	-	-	107	127	-15,7
Nordrhein-Westfalen	190	223	413	-	-	-	-	413	471	-12,3
Rheinland-Pfalz	13	48	61	-	-	-	-	61	65	-6,2
Saarland	6	9	15	-	-	-	-	15	15	+/- 0
Sachsen	-	-	-	-	64	99	163	163	68	+139,7
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	22	22	44	44	22	+100,0
Schleswig-Holstein	14	53	67	-	-	-	-	67	60	+11,7
Thüringen	-	-	-	-	22	71	93	93	64	+45,3
Deutschland ...	390	893	1 283	3	162	263	425	1 708	1 542	+10,8

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis Februar 1995**

Rechtsform — Alter des Unternehmens — Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren 1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe	697	1 874	2 571	6	313	474	787	3 358	2 914	+15,2
-------------------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen	60	565	625	-	60	197	257	881	778	+13,2
Einzelunternehmen	38	177	215	1	2	4	6	222	195	+13,8
Personengesellschaften (OHG,KG)	84	63	147	1	21	5	26	172	172	+/- 0
darunter: GmbH & Co. KG	64	40	104	1	16	5	21	125	131	-4,6
Gesellschaften m.b.H.	513	1 059	1 572	4	215	266	481	2 055	1 748	+17,6
Aktiengesellschaften, KGaA	1	2	3	-	1	-	1	3	5	-40,0
Eingetragene Genossenschaften	1	1	2	-	11	-	11	13	9	+44,4
sonstige eingetrag. Unternehmen	-	7	7	-	3	2	5	12	7	+71,4

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	424	1 508	1 832	1	292	456	748	2 679	2 319	+15,5
8 Jahre und älter	273	366	639	5	21	18	39	679	595	+14,1

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	181	686	867	-	41	117	158	1 025	962	+6,6
Natürliche Personen	42	440	482	-	34	102	136	618	601	+2,8
Nachlässe	131	237	368	-	4	8	12	360	340	+11,8
sonstige Gemeinschuldner	8	9	17	-	3	7	10	27	21	+28,6

Insgesamt

Insgesamt	878	2 560	3 438	6	354	591	945	4 383	3 876	+13,1
------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	72	426	488	x	2	22	24	522	567	-7,9
10 000 - 100 000	110	835	945	x	20	132	152	1 097	987	+11,1
100 000 - 500 000	298	794	1 090	x	109	249	358	1 448	1 242	+16,6
500 000 - 1 Mill.	131	249	380	x	79	89	178	558	445	+25,4
1 Mill. - 10 Mill.	242	242	484	x	131	85	216	700	577	+21,3
10 Mill. und mehr	27	14	41	x	13	4	17	58	53	+9,4

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Februar 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver-1) fahren	Gesamtvollstreckunas- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu (+) bzw. Ab(-) nahme %
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	6	43	49	-	7	7	14	63	44	+43,2
01	Landwirtschaft,gewerb- liche Jagd	6	41	47	-	7	6	13	60	39	+53,8
02	Forstwirtschaft	-	4	4	-	-	2	2	6	10	-40,0
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	3	3	-	1	-	1	4	2	+100,0
10	Kohlenbergbau,Torf- gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	3	3	-	1	-	1	4	2	+100,0
D	Verarbeitendes Gewerbe ..	169	239	408	3	55	50	105	513	528	-2,8
15	Ernährungsgewerbe	8	17	25	3	4	8	12	40	52	-23,1
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	5	7	12	-	2	2	4	14	13	+7,7
18	Beleidungsgewerbe	16	13	29	-	2	1	3	32	32	+/- 0
19	Ledergewerbe	-	2	2	-	1	-	1	3	3	+/- 0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	7	11	18	-	3	9	12	30	26	+15,4
21	Papiergewerbe	2	3	5	-	1	-	1	6	9	-33,3
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	17	27	44	-	1	3	4	48	48	+/- 0
23	Kokerei,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	3	5	8	-	-	1	1	9	9	+/- 0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	8	10	18	-	1	-	1	19	21	-9,5
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	4	6	10	-	3	-	3	12	14	-14,3

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Februar 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren 1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											%
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	5	7	12	-	2	2	4	16	13	+23,1
28	H.v.Metallerzeugnissen	33	37	70	-	12	6	18	88	110	-20,0
29	Maschinenbau	33	33	66	-	11	9	20	86	86	+/- 0
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	2	3	5	-	1	-	1	6	5	+20,0
31	H.v.Geräten d.Elekttriz- erzg.,-verteilung u.ä.	1	9	10	-	2	-	2	12	22	-45,5
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	5	6	11	-	-	1	1	12	10	+20,0
33	Medizin-,Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	3	12	15	-	5	1	6	21	20	+5,0
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	2	3	5	-	1	1	2	7	4	+75,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	-	3	3	-	-	-	-	3	2	+50,0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw ..	11	18	29	-	2	3	5	34	22	+54,5
37	Recycling	4	7	11	-	1	3	4	15	7	+114,3
E	Energie-u.Wasser- versorgung	1	-	1	-	2	-	2	3	1	+200,0
40	Energieversorgung	1	-	1	-	2	-	2	3	1	+200,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	130	419	549	-	108	131	239	787	583	+35,0
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	183	500	683	1	83	149	232	914	759	+20,4
50	Kfz-Handel;Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	30	67	97	-	13	19	32	128	114	+12,3
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	88	204	292	1	36	51	87	379	321	+18,1
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	65	229	294	-	34	79	113	407	324	+25,6
H	Gastgewerbe	13	128	141	1	7	33	40	182	157	+15,9
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	50	133	183	1	15	41	56	240	180	+33,3
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	17	61	78	-	7	28	35	113	85	+32,9
61	Schifffahrt	2	4	6	-	-	-	-	6	2	+200,0
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	28	63	91	1	8	11	19	111	86	+29,1
64	Nachrichtenübermittlung	3	5	8	-	-	2	2	10	7	+42,9

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Februar 1996**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren 1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	6	12	18	-	-	-	-	18	31	-41,9
65	Kreditgewerbe	1	1	2	-	-	-	-	2	1	+100,0
66	Versicherungsgewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	5	10	15	-	-	-	-	15	30	-50,0
K	Grundst.,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw. ..	121	313	434	-	26	47	73	507	532	-4,7
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	27	68	95	-	4	7	11	106	90	+17,8
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	4	11	15	-	1	2	3	18	25	-28,0
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	9	38	47	-	3	2	5	52	84	-38,1
73	Forschung u.Entwicklung	1	-	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	80	196	276	-	18	36	54	330	331	-0,3
M	Erziehung u.Unterricht ...	-	4	4	-	4	8	12	16	24	-33,3
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	5	7	12	-	1	1	2	14	10	+40,0
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ..	13	73	86	-	4	7	11	97	62	+56,5
90	Abwasser-,Abfallbeseiti- gung u. sonst.Entsorgung ..	2	1	3	-	1	1	2	5	11	-54,5
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	2	2	-	-	-	-	2	-	x
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	3	29	32	-	-	3	3	35	24	+45,8
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	8	41	49	-	3	3	6	55	27	+103,7
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	697	1 874	2 571	6	313	474	787	3 358	2 914	+16,2
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	85	144	229	3	23	46	69	301	249	+20,9
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	30	31	61	3	1	8	9	73	69	+5,8
F	Baugewerbe	37	68	105	-	17	24	41	146	115	+27,0
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	11	28	39	-	5	12	17	56	28	+100,0
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	1	6	7	-	-	-	-	7	3	+133,3
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts- bereiche	6	11	17	-	-	2	2	19	34	-44,1

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis Februar 1995**

Land	Konkursverfahren			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren	Gesamtvollstreckungs- verfahren			Insolvenzen 1)		
	eröffnet	mangels ab- gelehrt	zu- sammen		eröffnet	Masse ab- gelehrt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	

Insgesamt

Baden-Württemberg	89	448	537	-	-	-	-	537	477	+12,6
Bayern	92	452	544	-	-	-	-	541	403	+34,2
Berlin	23	137	160	3	16	77	93	256	215	+19,1
Brandenburg	-	-	-	-	67	88	155	155	71	+118,3
Bremen	13	28	41	-	-	-	-	41	40	+2,5
Hamburg	37	72	109	-	-	-	-	109	140	-22,1
Hessen	73	295	368	1	-	-	-	369	370	-0,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	39	20	59	59	68	-13,2
Niedersachsen	113	221	334	2	-	-	-	334	344	-2,9
Nordrhein-Westfalen	344	645	989	-	-	-	-	989	1 000	-1,1
Rheinland-Pfalz	43	128	171	-	-	-	-	170	175	-2,9
Saarland	9	23	32	-	-	-	-	32	46	-30,4
Sachsen	-	-	-	-	122	217	339	339	202	+67,8
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	67	51	118	118	70	+68,6
Schleswig-Holstein	42	111	153	-	-	-	-	153	133	+15,0
Thüringen	-	-	-	-	43	138	181	181	122	+48,4
Deutschland ...	878	2 560	3 438	6	354	591	945	4 383	3 876	+13,1

darunter Unternehmen

Baden-Württemberg	74	285	359	-	-	-	-	359	283	+26,9
Bayern	74	341	415	-	-	-	-	412	322	+28,0
Berlin	14	120	134	3	16	68	84	221	188	+17,6
Brandenburg	-	-	-	-	64	83	147	147	67	+119,4
Bremen	5	20	25	-	-	-	-	25	31	-19,4
Hamburg	32	51	83	-	-	-	-	83	98	-15,3
Hessen	54	223	277	1	-	-	-	278	273	+1,8
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	38	12	50	50	54	-7,4
Niedersachsen	90	148	238	2	-	-	-	238	243	-2,1
Nordrhein-Westfalen	279	476	755	-	-	-	-	755	776	-2,7
Rheinland-Pfalz	32	97	129	-	-	-	-	128	134	-4,5
Saarland	9	18	27	-	-	-	-	27	34	-20,6
Sachsen	-	-	-	-	105	155	260	260	139	+87,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	49	40	89	89	58	+53,4
Schleswig-Holstein	34	95	129	-	-	-	-	129	106	+21,7
Thüringen	-	-	-	-	41	116	157	157	108	+45,4
Deutschland ...	697	1 874	2 571	6	313	474	787	3 358	2 914	+15,2

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlicher* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Hellpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmalig werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturserhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juni- und Dezemberausgaben das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.